

**Leserbrief an das Oberbayerische Volksblatt, veröffentlicht am 28.04.2018 von Dr. Frieder Storandt**

**Bezug: Interview mit Georg Dettendorfer als Vertreter der IHK**

Unbestreitbar fördern höhere Kraftstoff- und Mautkosten die Güterverlagerung auf die Schiene und mindern Straßenverkehr. Der Interessenvertreter der IHK (Folgekosten für Spediteure und Gewinne für Baubetriebe im Visier) favorisiert eine Neubaustrecke unter Hinweis auf seine Kinder. Ich erinnerte mich: Eine IHK-Studie prognostizierte 2015 bei Verzicht auf diese Strecke eine Entlastung des Inntals infolge Verlagerung des Schienenverkehrs hin zum (laut Zürcher Zeitung nicht ausgelasteten!) Gotthard-Basistunnel. Laut Bericht der Tiroler Landesregierung 2016 betrug die Steigerungsrate des Schienengüterverkehrs über den Brenner im letzten 10-Jahres-Zeitraum 13,7 Prozent.

Ich verglich: Die IHK-Studie beziffert den künftigen 10-Jahres-Anstieg der gesamten Güternachfrage im Nordzulauf auf 89 Prozent, genannte Quelle: BVU-Bericht 2010 (ohne Seitenangabe bei 811 Seiten!). Ich durchforstete die Quelle: Dieser Wert ist nicht nachvollziehbar und unglaubwürdig. Auch ich denke an meine Kinder: Droht dem Inntal Mehrverkehr durch den in der IHK-Studie prophezeiten trassebedingten „Investitionsimpuls“? Fazit: Derzeitiger Bauverzicht anstelle Vorratsplanung für 400 Züge, als Ausgleich besserer Lärmschutz an der Bestandsstrecke. Die Kapazitätsgrenze wird ohne grundlegendes politisches Umsteuern nicht erreicht, die Digitalisierung steigert die Taktfrequenz, der geplante Südzulauf ist auf maximal 250 Züge ausgelegt, die italienische Finanzlage prekär. Die Tunnelführung der als vorbildlich bezeichneten Tiroler Zulaufstrecke ist anwohnerfreundlich, nicht aber das Jahrzehnt der Bauphase (Stans lässt grüßen!) sowie die dauerhafte Naturschädigung. Nebenergebnis der Recherche: Laut BVU-Bericht wurde das vorgegebene Nutzen-Kostenverhältnis 2010 knapp erreicht und eine Nachbearbeitung angemahnt; bei Mehrkosten und unvoreingenommener Nachberechnung kann es unter den Grenzwert sinken. Lesenswert: „Brennerbasistunnel - Wahnsinn mit Methode“ in trend.at. Der BBT, aus volkswirtschaftlicher Sicht eine Katastrophe, bringt kaum Milderung des LKW-Transits und die EU-Mittel werden knapp!

Dr. Frieder Storandt, Neubeuern